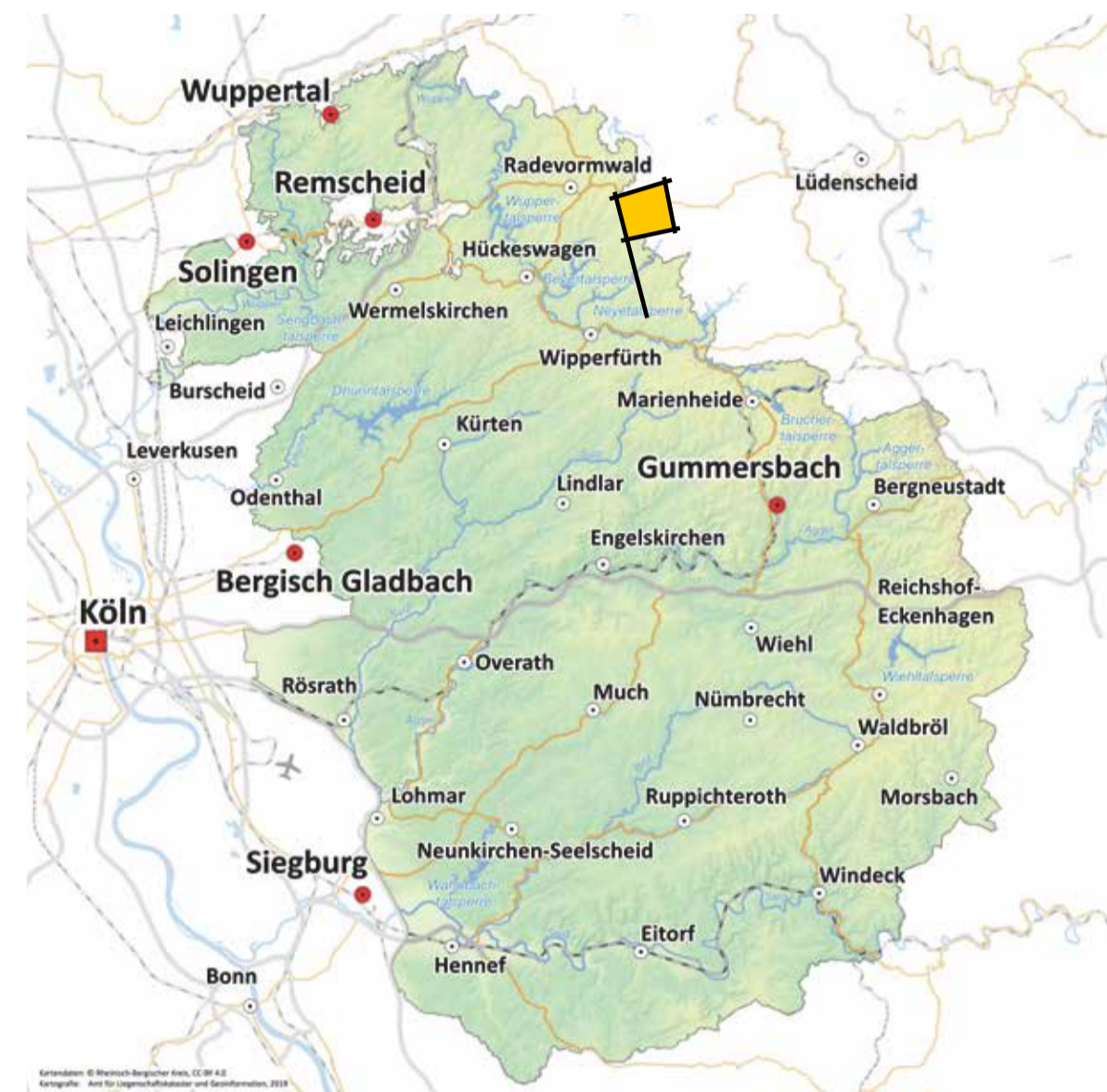
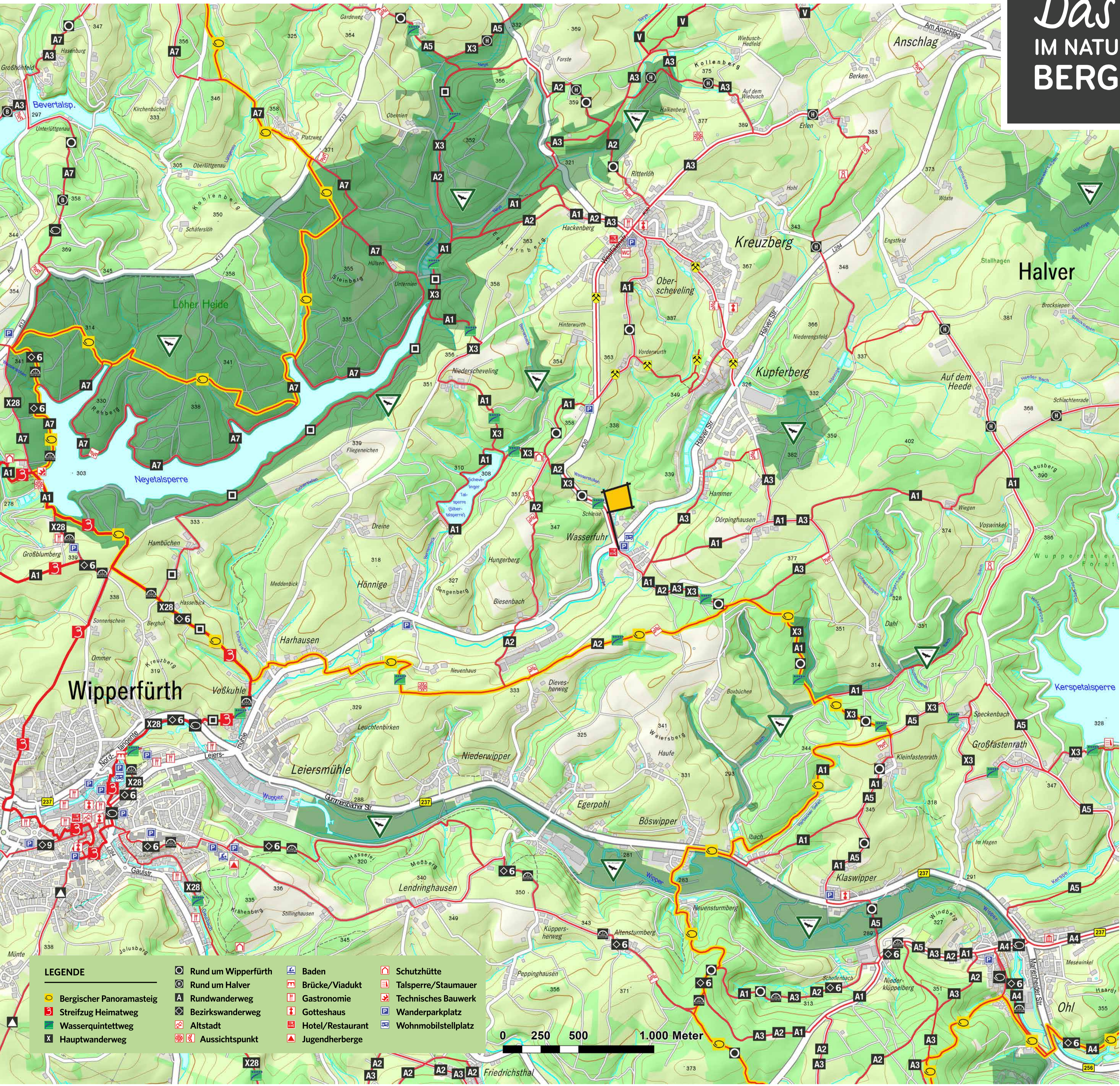




Das Bergische IM NATURPARK BERGISCHES LAND



Wanderparkplatz WIPPERFÜRTH-WASSERFUHR

51°08'04.2" N 7°26'50.9" O
Wasserfuhr 7
51688 Wipperfürth-Wasserfuhr

HERZLICH WILLKOMMEN IM NATURPARK BERGISCHES LAND

Wervolle Natur- und Kulturlandschaft, besonderer Wasserreichtum mit 17 Talsperren, gesundes Klima sowie kulturelle & biologische Vielfalt machen den Naturpark Bergisches Land zu einem einzigartigen Lebens- und Erlebnisraum. Mit seiner Fläche von rund 2.027 km², zwischen Wupper und Sieg, bzw. dem Sauerland und Köln gelegen, zählt der Naturpark zu den Nationalen Naturlandschaften Deutschlands. Naturparke setzen sich für eine nachhaltige regionale Entwicklung ein. Sie bewahren und entwickeln Natur und Landschaft mit und für Menschen. Viel Spaß im Naturpark Bergisches Land.

FREIZEITIPPS IM BERGISCHEN LAND

Neben zahlreichen gut ausgeschilderten Wanderwegen gibt es im Bergischen Land viele weitere Möglichkeiten, die Region zu entdecken. Eine Radtour auf stillgelegten Bahntrassen, der Weitblick von einem Aussichtsturm oder eine leckere Bergische Kaffeetafel sind nur einige Beispiele. Unter www.dasbergische.de finden Sie vielfältige Tipps für Ihren nächsten Ausflug sowie Broschüren mit den passenden Informationen zum Download und zur kostenlosen Bestellung.

TOURISMUSINFORMATION VOR ORT

Infos für Rad- und Wandertouren, Karten, Broschüren, Freizeit- und Veranstaltungstipps für die älteste Stadt des Bergischen Landes und die Region sowie unser Gastgeberverzeichnis und Einkehrtipps erhalten Sie bei Wipperfürth Tourismus unter www.tourismus.wipperfuerth.de und am Marktplatz 15 in der Wipperfürther Altstadt.

„SOMMERFRISCHE“, „DAMPFMOLKEREI“ UND „INDIAN SUMMER“

Talsperren und historische Orte: Das Wandergebiet Wasserfuhr

Im Tal der Hönninge liegt der alte Siedlungsplatz Wasserfuhr. Sattle Wiesen, hügelige Landschaften und die Talsperren kennzeichnen das Wandergebiet. Schon Anfang des 20. Jahrhunderts war die „Sommerfrische Wasserfuhr“ ein beliebtes Ausflugsziel. Der Ort liegt an einem uralten Handelsweg von Wipperfürth über Leuchtenbirken und Kupferberg nach Westfalen. Der Handelsweg führte oberhalb des Ortes über die Höhe. Die heutige Hauptstraße L284 wurde erst im 19. Jhd. angelegt. Der Ort wurde erstmals 1443 als „to der Watervort“ erwähnt. Hier gab es, ähnlich wie die Wupper-Furt in Wipperfürth eine Furt durch das Wasser der Hönninge. Nach der Querung der Hönninge führte ein Weg nach Kupferberg und ein weiterer Weg den Berg hinauf nach Kreuzberg und stieß dort auf die alte Kölnische Straße, die Via Regia. Kreuzberg mit seinem weithin sichtbaren Kirchturm ist mit 375 Metern das höchstgelegene Kirchdorf der Hansestadt Wipperfürth. Unterhalb von Kreuzberg liegt Kupferberg, hier wurde schon seit dem 14. Jhd. und bis 1945 Erz gefördert. Der Grubenwanderweg erinnert mit sieben Schautafeln an die Bergbautradition und führt zu den historischen Orten des Bergbaus. Von Wasserfuhr aus folgt man zunächst dem Weg A3 bis oberhalb von Kupferberg, geht die Straße hinunter

bis zur Bushaltestelle Kupferberg, wo der Grubenwanderweg startet. In Wasserfuhr stand eine der drei Zwangsmühlen der Stadt Wipperfürth, in der die Einwohner ihr Getreide mahlen lassen mussten. Ca. 200 Meter oberhalb dieses Standortes ist der ausgelassene Mühlenteich zu erkennen, vor dem ein alter Mühlstein liegt. Hier gründete Peter Josef Koppelberg 1894 die erste Molkerei des Bergischen Landes, die an dieser Stelle bis 1934 bestand. Peter Josef Koppelberg war auch 1895 der Bauherr der Gaststätte Koppelberg. Das Gebäude wurde aus Steinen des alten Aquädükers des Bergwerks in Kupferberg errichtet. Neben der Gastwirtschaft entstanden Park, Teich sowie Sportanlagen. Seit rund 130 Jahren wird im Haus Koppelberg die Tradition der bergischen Gastlichkeit gepflegt. Wasserfuhr ist auch ein guter Ausgangspunkt für eine Wanderung zum Wasser: Die Schevelinger- und die Neyetalsperre liegen nah. Auch die nur bis zur Stau-mauer zugängliche Kerspetalsperre im Osten ist gut zu erreichen. Der Wasserquintettweg verbindet alle drei. Der Weg entlang der ruhigen Neyetalsperre ist besonders eindrucklich im Herbst, wenn sich die großen Laubwälder in den kräftigen Farben eines „Indian Summers“ zeigen.

WANDERTIPPS

Schlägel und Eisen: Das Bergbauwappen kennzeichnet den Grubenwanderweg. Der Rundweg führt auf 4 km von der ersten Infotafel in Kupferberg (L284 / Straße „Zur Grube“) bis Kreuzberg und zurück.

Die kurze Runde um den See folgt dem X3 zur Schevelinger Talsperre. Eine Runde und zurück sind ca. 7,5 km.

Für die große „Fjord-Runde“ (ca. 15 km) folgt man zunächst dem Wasserquintettweg zur Nordspitze der Neye. Von dort geht es am Ostufer der Neye entlang bis man auf den Bergischen Panoramasteig trifft. Diesem folgt man lange nach Osten, bis der (zunächst parallel verlaufende) Wasserquintettweg nach links abzweigt. Dem folgt man hier und ist kurz darauf wieder in Wasserfuhr.

Drei kurze Rundwanderungen bieten die A-Wege: Der A1 (7,5 km), der A2 (5,5 km) und der A3 (4,5 km).